



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Zweite Chance für runderneuerte LKW-Reifen

Holmeier: Wegfall der Förderfähigkeit für runderneuerte LKW-Reifen würde tausende Arbeitsplätze kosten

Berlin, 16. Juni 2016

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Die Diskussion um die Förderfähigkeit runderneuerter LKW-Reifen hat der verkehrs- und wirtschaftspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe für einen Besuch beim Chamer Unternehmen Reifen Simmel genutzt. Als zuständiger Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur LKW-Maut sowie dem Mautharmonisierungs-Programm hatte sich Holmeier jüngst auch an den Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt gewandt und gefordert, dass von der beabsichtigten Streichung der Förderung der Anschaffung von runderneueren Reifen nach der so genannten De-Minimis-Förderrichtlinie abgesehen werden solle. Eine Lösung ergab schließlich ein Gespräch der Berichterstatter in der großen Koalition mit dem Ministerium, das vergangene Woche in Berlin geführt worden ist: „Die Anschaffung runderneuerter LKW-Reifen wird auch im Jahr 2016 gefördert. Und das ist auch mein Ziel für das nächste Jahr“, informiert Karl Holmeier.

In seinem Brief an den zuständigen Verkehrsminister Dobrindt schrieb Holmeier unter anderem: „Die Förderung der Anschaffung von runderneueren Reifen ist parallel zu den Diskussionen zum neuen Wertstoffgesetz und dem Wertstoffkreislauf auch aus umwelt- und wirtschaftspolitischen Gründen sehr sinnvoll. Im Vergleich zur Neureifenproduktion ist der Energie- und Materialaufwand zur Runderneuerung der Reifen deutlich reduziert und auch die kostbaren Ressourcen Wasser und Naturkautschuk werden geschont.“ Bei der Reifen-Runderneuerung wird der Unterbau – die Karkasse – wieder verwendet, eine neue Lauffläche aufgebracht und vulkanisiert.

Holmeier brachte zudem seine Befürchtung zum Ausdruck, dass tausende Arbeitsplätze im deutschen Mittelstand gefährdet wären, wenn die Zukunft der Runderneuerung im Bereich LKW-Reifen durch die Streichung aus der De-minimis-Förderrichtlinie auf der Kippe stünde.



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages



Bildunterschrift:

Der CSU-Wahlkreisabgeordnete Karl Holmeier (rechts) setzt sich für den Erhalt der Förderfähigkeit runderneuerter LKW-Reifen ein und spricht mit dem Chamer Unternehmer Michael Simmel (links) von der Reifen Simmel GmbH über die etwaigen Folgen einer Förderstreichung für den Mittelstand.